

Tagesordnung:

- 1) Schulungsprogramm
- 2) Entwicklung in der MLJ
- 3) SALZ - Wochenendseminar
- 4) Schulung für Ersatzdienstleistende durch Mitglieder der Zelle
- 5) Kambodscha - Demonstration

zu 1) Das Vorbereitungskollektiv legt seinen Vorschlag für das Schulungsprogramm der Zelle zur Diskussion vor. Es handelt sich um ein längerfristiges Arbeitsprogramm (5 - 6 Monate), das sich mit der Revisionismuskritik und der Opportunismuskritik innerhalb der sozialistischen Bewegung beschäftigen soll. Der Schwerpunkt des Arbeitsprogramms soll auf der Analyse der Methode und ihrer Kategorien liegen, wie sie die Vertreter des wissenschaftlichen Sozialismus für Revisionismus- und Opportunismuskritik angewendet haben. Das Vorbereitungskollektiv betont die Schwierigkeiten, für den gesamten Komplex einzelne Abschnitte herauszuarbeiten. Vorläufige Einteilung:

1. Abschnitt: Die Auseinandersetzung mit den Junghegelianern, Utopisten und Proudhonisten
2. Abschnitt: Auseinandersetzung mit den Anarchisten, Bakunisten und Lassalleanern
3. Abschnitt: Die Revisionismuskritik in der deutschen Sozialdemokratie

Die organisatorische Bewältigung der einzelnen Abschnitte soll über Arbeitsgruppen, Referate, Wochenendseminare etc. gehen. Die Arbeitsgruppen arbeiten gemeinsam an den jeweiligen Abschnitten. Grundlegende Texte werden von allen Schulungsteilnehmern gelesen. Vertiefungen und Spezialisierungen finden in den Arbeitsgruppen statt.

Die Literaturliste für den 1. Abschnitt wird auf der nächsten Zellsitzung vorgelegt.

zu 2) Aus Privatgesprächen mit MLJlern haben sich gewisse Anhaltspunkte dafür ergeben, daß Teile der MLJ in die DKP abwandern. Die personelle Zusammensetzung der MLJ und der ^{historische} personelle Rahmen ihrer Entstehung können dahin gehende Vermutungen nur bekräftigen. Die Möglichkeit einer Spaltung der MLJ einerseits zum SALZ und zum anderen zur DKP hin kann nicht ausgeschlossen werden. Erneute Kontaktgespräche mit der MLJ scheinen notwendig.

zu 3) Ein Papier über die organisatorische Neugliederung des SALZ lag vor. Die Ergebnisse des SALZ - Wochenendseminars werden von den Genossen aus der Zelle, die als Beobachter teilgenommen haben, relativ positiv eingeschätzt. Die organisatorische Gliederung des SALZ

stellt kein neues Konzept, sondern höchstens ide organisatorische Zusammenfassung der im SALZ tatsächlich bestehenden Praxisansätze dar. Inhaltliche Perspektiven für die jeweiligen SALZ-Zellen und konkrete Projekte sind nicht angegeben, die Frage des politischen Selbstverständnisses des SALZ ist noch nicht geklärt. Somit bleiben die Anforderungen des SALZ an die Zelle Produktion noch recht abstrakt. Konkrete Zusammenarbeit der Zelle Produktion mit dem SALZ wird sichergeben über:

- 1) das Schulungsprogramm der Zelle Produktion
- 2) Teilnahme an den AK - Sitzungen des SALZ durch Genossen aus der Zelle Produktion
- 3) Teilnahme bzw Mitarbeit in den 3 SALZ - Zellen durch Genossen aus der Zelle Produktion.

Zur Teilnahme an der nächsten AK - Sitzung des SALZ wurden pragmatisch 5 Genossen delegiert.

zu 4) Eine Gruppe von Ersatzdienstleistenden, die im SALZ lose integriert ist, bittet die Zelle Produktion um Abstellung eines Schulungsleiters für ihre Aufbauschulung. Die Mediziner - Genossen werden mit dieser Gruppe Kontakt aufnehmen. Grundsätzlich ist die Zelle nicht in der Lage, für alle möglichen Gruppen Schulungsleiter abzustellen.

5. Kambodscha_Demonstration

Am Beispiel der kambodscha Demonstration wurde die Frage aufgeworfen, welche Aktionen auf dem gegenwärtigen Stand der Organisation sinnvoll sind. Kritisiert wurde allgemein die technizistische Behandlung des Militanzproblems bei der Vorbereitung der Demonstration sowie die Diskrepanz zwischen dem militanten Charakter der Mobilisation und der als friedlich angekündigten Aktion selbst.